

3. Februar 2026



Wieder zurück: Daniel Nicolai begrüßt das Publikum, bevor das Musical „Something Rotten!“ beginnt.

Foto Anjou Vartmann

Der Abend beginnt mit einer Wiedergeburt im doppelten Sinne. „Welcome to the Renaissance“, singt der Barde auf der Bühne des English Theatre. Gemeint ist die Lebzeit Shakespeares, doch auch sie müssen sich fühlen wie neugeboren: das Ensemble, die Menschen hinter den Kulissen und Intendant Daniel Nicolai. Er begrüßt die Gäste im ausverkauften Saal zur Feier des Tages persönlich und bedankt sich für die Unterstützung und Geduld aller Beteiligten.

Genau zwei Jahre und zwei Wochen ist es her, dass die Spielzeit des Musicals „Something Rotten!“ unterbrochen werden musste, weil der neue Eigentümer des Gebäudes, die in Singapur ansässige Immobiliengesellschaft Capitaland, aufwendige Sanierungen plante. Zuflucht fand das Theater, das seit 2003 in den Kellerräumen des Gallileo-Hochhauses auftritt, in Interimsspielstätten wie dem einstigen Fritz Rémond Theater im Zoo und der Volksbühne am Großen Hirschgraben.

Die Rückkehr in die heimischen Räumlichkeiten war für Mitte November des vergangenen Jahres anberaumt, verzögerte sich jedoch mehrere Male. Am 1. Februar war es schließlich so weit. Die

Wiedergeburt des English Theatre

Nach zwei Jahren ist das English Theatre in seine heimische Spielstätte an der Gallusanlage zurückgekehrt. Doch einige Renovierungen stehen noch aus.

Von Josephine Bewerunge

Wiederaufnahme des Musicals sei „nur mit einem gemeinsamen Kraftakt auf den unterschiedlichsten Ebenen und dem guten Willen aller Beteiligten“ zu stemmen gewesen, sagt Frankfurts Kulturdezernentin Ina Hartwig. Es habe „einige Nerven gekostet“, doch „diese Zeit der Unsicherheit“ sei „nun hoffentlich vorbei“.

Dem Theater wünsche sie „viel Freude beim Neustart“.

Das Hin und Her der vergangenen zwei Jahre sei schwierig gewesen, sagt Nicolai. Schließlich seien Bühnenbild und Ensemble auf den Theatersaal an der Gallusanlage eingestellt. Dieser erstrahlt bei der Wiedereröffnung zwar nicht in neu-

em Glanz, denn renoviert wurde nur in den oberen Geschossen des Gebäudes. Doch die Sound- und Lichtanlagen des Theaters wurden erneuert.

Tatsächlich sind die Musical-Darsteller an diesem Abend besonders klar zu hören, was gerade für Nicht-Muttersprachler im Publikum einen Gewinn darstellen dürfte. Die Stimmung unter allen Beteiligten ist gelöst. Eine Verlängerung der Spielzeit für „Something Rotten!“ habe Nicolai bereits angefragt, doch die Schauspieler hätten die erste Vorstellung nach der Rückkehr abwarten wollen, bevor sie sich entscheiden, Verabschiedet werden sie mit tosendem Beifall und Standing Ovations.

Trotzdem läuft nicht alles, wie es soll. Alle vier Toiletten sind zeitweise defekt, das Problem kann schließlich behoben werden. Eine Sanierung ist laut Nicolai in der Sommerpause geplant. Sie sollen so umgestaltet werden, dass mehr Frauentoiletten entstehen, um langen Warteschlangen entgegenzuwirken. Auch andere Schönheitsreparaturen stünden noch aus. „Aber es ist wichtiger, dass wir spielen“, sagt Nicolai. „Wir waren so lange unsichtbar.“ Er wünscht sich, dass sich das Drama von nun an wieder dorthin verlagert, wo es hingehört: auf die Bühne.